Dezember 2016 bis Februar 2017

Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im Blickpunkt

Kirchengemeinde Heilig-Geist | Kirchengemeinde St. Johannes | Kirchengemeinde Stadtkirche Delmenhorst | Kirchengemeinde St. Stephanus

Finde den Martin Luther

- ein Suchspiel (Seite 16)

Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

Zum Titelbild: Wir danken Mia-Sophie aus dem Kindergarten „Regenbogen“, dass sie mit so viel Geduld und Begeisterung an unserem Titel mitwirkte. Natürlich darf sie sich zur Belohnung jetzt auch einen Martin Luther im Kirchenbüro abholen. *Foto: Rainer Bublitz*

INHALT

Wenn das so einfach wäre… (bei uns, nicht bei Gott!)

„Carglass repariert – Carglass tauscht aus!“ trällert seit Jahren ein Damen Duo in Radio und Fernsehen – und wir alle wissen: Wenn der Kunde den Austausch seiner Frontscheibe im Auto bezahlen will, winkt vehement und etwas unnatürlich der Herr von „Carglass“ ab. Nein, bezahlen braucht der Kunde nicht. Das macht ja die Versicherung. Gut zu wissen: Bekommt man einmal einen Schlag ab, der sich dann zu einem großen Riss entwickeln könnte – gefährlich fürs weiterfahren - ist die Versicherung da. Und Gott sei Dank „Carglass“. Das hört sich einfach an und ist es in den meisten Fällen wahrscheinlich auch. Es handelt sich ja nur um eine Autoscheibe.

Bei der – wie ich finde – sehr schönen Jahreslosung für 2017 geht es um den „Austausch“ von Existenziellem für das menschliche Leben. Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Ezechiel 36,26). Boah! Ein neues Herz und ein neuer Geist! Was für eine wunderbare Verheißung! Sie galt damals zur Zeit des alttestamentlichen Propheten seinem Land und dessen Bevölkerung: „Israel, das Totenfeld, wird durch Gottes Odem lebendig“. Völlig am Boden und zerstört, viele im Exil in Babylon, hatten die Menschen wenig Grund zur Hoffnung. Und dann dies! Ein neues Herz steht für neue Kraft, für Energie: neue Wege angehen, neue Herausforderungen anpacken und dabei nicht nachlassen! Dies ist das erste Geschenk Gottes, ein neues Herz für neue Kraft. Das zweite Geschenk ist gleichwertig, nicht so einfach zu fassen wie ein Herz: der Geist! Im Altertum ist der Geist eines Menschen der Lufthauch Gottes oder sein Funke in uns, als etwas rein menschlich Erklärbares undenkbar! Göttlicher Funke oder Hauch im alten Jerusalem spürbar? Fehlanzeige! Es menschelte sehr: Gier, das eigene Wohlbefinden, lediglich Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse ohne Rücksicht auf Verluste und Mitmenschen, da hatte der Hauch Gottes in den Menschen ausgehaucht. Klar wussten sie, dass es der Weg ins Verderben ist. Aber solange es noch nicht zu weh tut, geht´s noch.

Ist offenbar menschlich. Es muss erst ganz schlimm kommen, bevor der Schwenk kommt. Wir feiern 2017 ein ganz besonderes Jubiläum, 500 Jahre Reformation. Martin Luther schlug gegen den Ablasshandel 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg. Und löste damit eine eklatante Wende in der Kirchengeschichte ein. Eine neue Konfession wollte er gar nicht gründen, aber einen neuen Geist in die Kirche bringen, der wieder von der Liebe Gottes erfüllt war und nicht, wie in seiner Zeit täglich vor Augen, mit den Ängsten der Menschen vor dem Brennen in der Hölle spielte.

Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ passt nicht nur zum Grundgedanken der geistigen Erneuerung der Kirche, sondern ist ein guter wachrüttelnder Wegbegleiter für uns alle. Wenn wir doch öfter genauso sorgsam auf uns und unsere Mitmenschen achten würden wie auf die Steinschläge in unseren Autoscheiben. Können Worte uns umkrempeln? Uns beflügeln da, wo wir lahm geworden sind? Uns aufmerksam machen da, wo wir bewusst oder unbewusst wegschauen? Ich wünsche mir das selbst manchmal. Worte, die mich mit einem neuen Geist vom alten Weg abbringen, mich in Unruhe und Bewegung versetzen. Wenn das so einfach wäre... . Ich weiß. „Carglass reapariert - Carglass tauscht aus“ ist uns zur Gewissheit geworden. „Gott repariert – Gott tauscht aus“ – da holen uns die Zweifel unserer norddeutschen Frömmigkeit ein. Ich lass mich überraschen. Gott hilft mir bestimmt, hoffentlich erkenne ich seine Hilfe in anderen Menschen, in himmlischen Stupsern vom Himmel. Oder ich kann ja selbst … motivieren und andere begeistern für etwas! Einmal etwas anders machen, neu! Augen auf, Herzen weiten und dann kommt der Geist Gottes von ganz allein. Wenn wir es merken, müssen wir es als fromme Norddeutsche ja nicht gleich unserem Nachbarn erzählen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine Advents- und Weihnachtszeit sowie einen gesegneten Start in das neue Jahr 2017!

Thomas Meyer

AKTUELLES
Die Grafengruft in Delmenhorst 4

DAS THEMA
Es geht los 5
Was bedeutet das Reformationsjahr für Sie? 7

KIRCHEN UND KULTUR
Vorweihnachtlicher Abend bei Kerzenschein 10

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE
Die Ev. Familien-Bildungsstätte liegt uns am Herzen 11

UNSERE MITTE
Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick 13
Such den Martin Luther! 16

HEILIG GEIST
Anschluss gesucht … und gefunden! 17

STADTKIRCHE
Auf den Spuren von Anton II 19

ST. JOHANNES
Wenn Sie Weihnachten nicht verpassen wollen... 21

ST. STEPHANUS
„Unsere Helga“ geht in den Ruhestand 23

DIAKONIE
Wohnen ist ein Menschenrecht 25

EVANGELISCHE JUGEND
„Juleica plus“ 26

AKTUELLES

Lokal statt global handeln!

Delmenhorster Kirchengemeinden unterstützen ein Projekt in Togo (Westafrika).

Togo und Ghana sind die Partnerkirchen der Norddeutschen Mission im Westen Afrikas. Die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg pflegt mit ihnen regelmäßige Kontakte und fördert gegenseitige Besuche.

Die Delmenhorster Kirchengemeinden haben sich auch für das kommende Kirchenjahr 2016/17 ein gemeinsames Projekt von „Brot für die Welt“ ausgesucht. Die Aktion liegt schwerpunktmäßig am Beginn des jeweiligen Kirchenjahres, beginnend mit dem 1. Advent und über die Weihnachtszeit, wird aber auch während des Jahres fortgeführt.

Die Unterstützung soll sich diesmal auf Togo richten. In der Hauptstadt Lomé ernähren sich immer mehr Menschen von importierten Billigwaren. Brot für die Welt informiert in Zusammenarbeit mit ihrer Partnerorganisation in Togo über die gesundheitlichen und sozialen Folgen und unterstützt Kleinbauernfamilien aus dem Umland bei der Vermarktung ihrer Produkte. Sie leitet dazu an, „lokal statt global“ zu handeln.

So lecker sehen traditionelle togoische Gerichte aus. Sie werden in Tonschalen serviert. *Fotos: Christoph Püschner*

Auf der Messe „Alimenterre“ werden traditionelle togoische Gerichte angeboten.

Es ist noch früh am Morgen. Die Sonne steht kaum über dem Horizont. Trotzdem rührt Cathérine Womas schon parallel in vier Aluminium-Töpfen. Außerdem schneidet sie Gemüse: Zwiebeln, Auberginen, grüne Paprika und die Blätter des Baobab-Baumes werden zwischen ihren geübten Fingern innerhalb kürzester Zeit zu Streifen und Würfeln. Die Holzkohlefeuer unter ihren Töpfen verbreiten Hitze. Dampf steigt aus den köchelnden Soßen. Bei all dem wirkt die 61-jährige völlig entspannt. „Ich koche gern!“, erklärt sie, „vor allem diese Rezepte, die ich alle von meiner Großmutter gelernt habe.“ z.B. eine Sauce aus Baobab-Blättern, die sie mit kleinen geräucherten Fischen anreichert.

So geübt Cathérine auch beim Kochen ist, dass sie an vier Feuern gleichzeitig hantiert, ist doch nicht alltäglich. Aber in dieser Woche gehört sie zu den freiwilligen Helferinnen der Lebensmittelmesse „Alimenterre“ in der togoischen Hauptstadt Lomé. Der französische Name verbindet die Worte „Lebensmittel“ und „Erde“. Auf der alljährlich stattfindenden Veranstaltung stellt die Partnerorganisation von „Brot für die Welt“ Lebensmittel aus lokaler Produktion vor. Dazu gehören auch die Gerichte, die Cathérine und die anderen Frauen täglich frisch zubereiten. „Wir wollen den Menschen zeigen, wie abwechslungsreich und lecker man mit lokalen Produkten kochen kann“, erklärt Tata Ametoenyenou. Er will vor allem die Angehörigen der wachsenden Mittelschicht erreichen, die aus Imagegründen gern importierte Waren kaufen. „Sie halten sich dann für moderner oder zivilisierter“, meint der 43-jährige. Es soll zu einem Umdenken kommen. Denn was von togoischen Feldern kommt, ist in der Regel frischer! Außerdem wird es meist ökologisch angebaut. „Und der Nährwert von importierten Weizenprodukten wie Weißbrot oder Spaghetti ist viel geringer als von Hirsebrei“, sagt ein Mitarbeiter von Brot für die Welt. Aber auch aus politischen Gründen ist ein verändertes Konsumverhalten wichtig. „Wenn wir lokale Produkte kaufen, schaffen wir Einkommen für die Bauernfamilien und Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie. Nur so können wir die Armut in Togo überwinden!“

Zur Überwindung der Armut in Togo können wir unseren Beitrag leisten. „Brot für die Welt“ ist verlässlich und erfahren, über viele Jahrzehnte. Der Verwaltungsaufwand wird äußerst knapp gehalten. Und das Geld und die Unterstützung kommen an. Das wird ständig, auch durch Besuche vor Ort, überprüft. Und beim Thema „lokal statt global handeln“ können auch wir eine Menge lernen!

Helfen Sie mit, die Entwicklungszusammenarbeit zu stärken, damit die Kluft zwischen Nord und Süd verringert wird!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de/ projekte/oadel.

Spendenkonto: LzO Kirchenverband Delmenhorst, DE17 2805 0100 0001 6710 56, BRLADE21LZO.

AUS DEN GEMEINDEN

Die Grafengruft in Delmenhorst

Einzigartiges Zeugnis der Stadtgeschichte – Spendenaktion

2017 feiern wir 500 Jahre Reformation, zur Zeit des 30jährigen Krieges, ungefähr 100 Jahre nach Luthers Lebzeiten galt theologisch die Zeit der lutherischen Orthodoxie. Orthodox? Ist das nicht „strenggläubig“? Ja, das ist es. Die lutherischen Stände in Deutschland und somit auch das evangelische Grafenhaus in Delmenhorst fühlte sich besonders der Theologie Martin Luthers verpflichtet. Gräfin Sibylla Elisabeth soll ungehalten gewesen sein, wenn die Predigt des Hofpredigers in der Stadtkirche zu kurz! gewesen war. Sie besaß eine eigene große Schmuckbibel nach der Übersetzung Martin Luthers, in welcher sie regelmäßig las und die Heilige Schrift studierte. Und sie hatte auch wichtige Stellen in der Bibel angestrichen oder kommentiert. Deshalb haben wir anlässlich dieses Artikels das Holzrelief von Martin Luther aus der Kanzel der Stadtkirche von 1908 neben den Sarg Sibylla Elisabeths gestellt *(s. Foto)*. Die Historikerin und Lehrerin am Max-Planck-Gymnasium, Delmenhorst, Herta Hoffmann hatte die besondere Gelegenheit, in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel die originale Bibel der Gräfin in der Hand zu halten.

Warum sind die vier Zinnsärge der letzten Grafenfamilie für Delmenhorst so wichtig?

Herta Hoffmann schreibt dazu: Das prächtige Renaissance-Schloss auf der Burginsel existiert nicht mehr und somit sind die erhaltenen Särge in der Grafengruft von herausragender Bedeutung. Im Jahr 1613 ließ Anton II., Graf von Oldenburg und Delmenhorst, Herr zu Jever und Kniphausen, die Stadtkirche abreißen und eine neue mit einer Fürstengruft errichten. Mit bis dahin neun Kindern rechnete er sich eine lange Zukunft für seine gräfliche Dynastie aus. Die vier Zinnsärge sind die einzigen, für die Öffentlichkeit sichtbaren Zeugnisse dafür, dass Oldenburg-Delmenhorst 70 Jahre lang bis zum Tod des Grafen Christian IX. 1647 eine selbstständige Grafschaft war.

Graf Anton II. starb mit 69 Jahren und wurde 1619 in der neu gebauten Grafengruft beigesetzt. Seine Frau Sibylla Elisabeth, geborene Herzogin von Braunschweig und Lüneburg, wurde 1630 dort bestattet, nachdem sie mit 54 Jahren, erschöpft von den schweren Aufgaben als Regentin im 30jährigen Krieg, verstorben war. Hofprediger Heinrich Schlüter hielt eine besonders persönliche, von großer Dankbarkeit gegenüber Gräfin Sibylla Elisabeth erfüllte Leichenpredigt. Er nennt sie „Landesmutter“, mit großer Haus- und Hofhaltung, fromm und gütig, und hebt ihr vorbildliches Leben als Ehefrau und Mutter mit elf Kindern hervor. Ihr früher Tod sei auf die gewaltigen Aufgaben als Witwe und Regentin in den fürchterlichen Zeiten des Krieges zurückzuführen. In lateinischer Sprache ist auf ihrem reich verzierten Sarg als Inschrift zu lesen: „Also lebe wohl Sibylla: Dein herrlicher Nachruhm wird mit der Zeit nicht vergehen. Noch einmal, selige Sibylla lebe wohl (vale).“ 1640 folgte das sechste Kind, Sibylla Maria, im Alter von 32 Jahren den Eltern in die Gruft. Der letzte Graf, Christian IX., starb kinderlos mit 34 Jahren und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und des Adels 1647 in der Grafengruft beigesetzt.

Die Gruft wurde lange Zeit vergessen und erst 1950 erfolgte eine erste Restaurierung durch den Heimatverein, um die Särge wieder der Öffentlichkeit zeigen zu können. Die letzte Restaurierung, die vor allem dem Erhalt der Särge galt, fand 1988 statt. Nun erfolgt ein erneuter Spendenaufruf für die Grafengruft in Delmenhorst.

Helfen Sie durch Ihre Spende mit:

Die vier Zinnsärge der letzten Grafenfamilie als einzigartiges Zeugnis der vorindustriellen Geschichte Delmenhorsts zu bewahren.

- Mit der Erweiterung der Grafengruft um zwei Ausstellungsräume für ein informatives, ansprechendes und würdiges Erscheinungsbild der Schmucksärge zu sorgen.
- Durch einen separaten Eingang und die Installation einer Liftebene einen attraktiven und barrierefreien Zugang zur Grafengruft zu schaffen.
- Die Geschichte des Delmenhorster Schlosses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner mit Hilfe von modernster musealer Darstellungstechnik wieder lebendig werden zu lassen.
- Weil die Stadtkirchengemeinde die erforderlichen Mittel dazu nicht allein aufwenden kann, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe! Helfen Sie durch Spenden, überlegen Sie sich mit Ihrer Institution, Ihrem Verein, Ihrer Schulklasse Aktionen, um Spenden für die Grafengruft einzuwerben. Gerne stehen wir über die üblichen Grafengruftführungen hinaus zu Sonderführungen nach Absprache zur Verfügung!

Kontaktdaten für Sonderführungen finden Sie auf *Seite 28* des *Blickpunkts* unter der Rubrik „Wir sind für Sie da“. Dort finden Sie auch die Konto-Nummer der Stadtkirchengemeinde. Sollten Sie sich zu einer Spende entschließen, geben Sie bitte als Zweck das Kennwort „Grafengruft“ unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an. Vielen Dank! ***Thomas Meyer***

DAS THEMA

Es geht los

Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum

Auf vielfältige Weise beteiligen sich die evangelischen Kirchengemeinden und Einrichtungen unseres Kirchenkreises Delmenhorst-Oldenburg-Land an den Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum. Musikalisch, theologisch, unterhaltsam, nachdenklich, politisch, spielerisch, feierlich, historisch – ganz unterschiedlich sind die Zugänge, sich mit den Ereignissen vor 500 Jahren und ihren Auswirkungen zu beschäftigen. Wir empfehlen das Heft, welches der Kirchenkreis herausgegeben hat, „Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum“, mit Angeboten von Oktober 2016 bis sogar November 2017. Und ganz bestimmt wird es weitere, kurzfristiger geplante Aktivitäten zum Lutherjahr geben.

Im Zeitraum der Erscheinung dieses ***Blickpunkts*** weisen wir auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

Evangelisch
– aus gutem Grund?!
Mittwoch, 8. und 15. Februar, 19.30 Uhr; Samstag, 18. Februar, 10 Uhr bis 16 Uhr.
Ort: St. Stephanus, Stickgraser Damm 136, Veranstalter: Ev. Familienbildungsstätte (EFB)
Evangelisch aus gutem Grund – Ein Glaubenskurs *(s. unten)*
Mitwirkende: Pfarrerin Nele Schomakers, Pfarrer Thomas Meyer, Christine Peters
Zielgruppe: Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Interessierte.
Gebühr: 12 Euro, Anmeldung unter: info@efb-del-ol.de

„Allein der Glaube“
Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr
Ort: Heilig-Geist-Kirche, Deichhorster Str. 5,
Veranstalter: Kirchengemeinden Hasbergen/Lutherkirche, Heilig-Geist, Zu den Zwölf Aposteln
„Allein der Glaube“ – Reformationskantate und Anspiel - Die reformatorischen Überzeugungen verändern die Welt
Mitwirkende: Schauspieler Johannes Mitternacht, Dr. Enno Konukiewitz, Dr. Joachim Behrens, Bläserensemble, Kirchenchöre der beteiligten Gemeinden unter der Ltg. Von Kirchenmusiker Ralf Mühlbrandt, Orgel: Irina Marchenko; Moderatoren Ralf Frerichs, Gitta Hoffhenke, Anne Frerichs.

Anschließendes Beisammensein im Gemeindehaus mit kleinem Imbiss.

Evangelisch – aus gutem Grund?!

Ein Glaubenskurs rund um die Frage: Was bedeutet das eigentlich – evangelisch zu sein?

Oft wird man bei Behördengängen oder bei der Steuererklärung nach seiner Konfession gefragt. Manchmal müssen wir auch in Gesprächen zwischen Tür und Angel Rede und Antwort stehen: Ich bin evangelisch.

Doch was bedeutet das eigentlich - evangelisch zu sein? Was steckt dahinter, wenn unsere Gemeinde evangelisch-lutherisch ist oder wir unsere Kirche protestantisch nennen? Mit unserem Seminar „Evangelisch – aus gutem Grund?!“ möchten wir diesen Fragen im Jahr des 500. Reformationsjubiläums wortwörtlich auf den Grund gehen und uns gemeinsam mit Ihnen auf eine spannende Schatzsuche begeben.

Auf vielfältige Weise spüren wir die Erfahrungen auf, wie es zu den uns überlieferten Begriffen gekommen ist. Im Gespräch mit Zeitzeugen wollen wir herausfinden, wie christliches Engagement und gesellschaftliche Verantwortung zusammenhängen. Und uns auch der Frage stellen, was es heißt, „typisch evangelisch“ zu sein und wie ein solches Profil die Arbeit in unseren Gemeinden bereichern kann. Und wie steht es aus evangelischer Sicht um die ökumenische Perspektive?

Besonders richtet sich dieses Angebot an ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende im kirchlichen Dienst: Sei es als Kirchenältester oder Mitarbeiterin in einer evangelischen Kita. Doch wir sprechen auch die an, die in konzentrierter Form mehr über die Wurzeln ihrer Kirche erfahren wollen.

Kursleitung: Christine Peters, EFB, Pastor Thomas Meyer und Pastorin Nele Schomakers
Termine: 8. und 15. Februar, 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr
Samstag, 18. Februar, 10 bis 16 Uhr (inkl. Mittagessen)

Werkstatt für Grabmalkunst
– Meisterbetrieb – Inh. G. Böer

GRAB-DENKMALE Arno Lange GmbH

Wildeshauser Str. 17
27753 Delmenhorst
☎ (0 42 21) 8 23 34
Fax (0 42 21) 8 73 32

P Parkplatz auf dem Hof

FREUER
Beerdigungsinstitut

Seit 1932 in Delmenhorst

Fritz Freuer, Rosenstraße 42, 27749 Delmenhorst

Telf.: 04221-14181, Fax: 04221-150 350

freuer.bestattungen@ewetel.net – www.freuerbestattungen.de

Ein Familienunternehmen in 3. Generation, im Dienst der Angehörigen.

Mitglied des Landesfachverbandes Niedersachsen

Erdbestattungen, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen, Umbettungen, Überführungen im In- und Ausland. Eigene Trauerfeierhalle, klimatisierte Aufbahrungsräume. Fachliche Beratung-auf Wunsch auch im Trauerhaus. Zuverlässige Erledigung der Formalitäten bei Behörden, Ämtern, Krankenkassen, Versicherungen und kirchlichen Stellen. Gestaltungen der Trauerfeiern, Blumenschmuck, Todesanzeigen, Trauerbriefe und Danksagungen.

Wir sind Partner und seit 1932 mit der **AVK** (früher Allgem. Sterbekasse) verbunden. Niedersachsens größte Sterbekasse. Allgemeine Versicherungskasse VVaG
- Todesfallversicherung -

Lange Straße 63, 27749 Delmenhorst

Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte und Elektroartikel
Kundendienst und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation für Neu-, Alt- und Umbau
uvm.

elektro thase

ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de

DAS THEMA

Was bedeutet das Reformationsjahr für Sie?

Zweiter Teil einer Befragung

Dechant Hubert von der Heide, Oberbürgermeister Axel Jahnz und Pastor Rudi Grützke beschreiben im zweiten Teil unserer Umfrage-Reihe ihre Sicht auf das Reformationsjahr. *Fotos: Rainer Bublitz*

Gelebte christliche Hoffnung

1517 – das ist sehr lange her! Und Martin Luther mit seiner leidenschaftlichen religiösen Suche und seinen Kämpfen mit einer Kirche, in der es viele Missstände gab, ist nicht der einzige Reformator. Zwingli, Calvin und manche andere Theologen haben Umwälzungen in die Wege geleitet, die Europa über Jahrhunderte geprägt haben. Heute – 500 Jahre später – wünsche ich mir ein neues, aber gemeinsames Schöpfen aus der Botschaft der Bibel – nicht so sehr rückwärtsgewandt, sondern ermutigt, die uns gestellten Aufgaben in Kirche und Welt anzupacken. Was die Welt heute braucht, ist die Sprengkraft gelebter christlicher Hoffnung und nicht die Verdoppelung der Hoffnungslosigkeit der Menschen durch Religion. Siehe die weltweiten Kämpfe der Menschen im Namen von Religion. Siehe aber auch die entschiedenen und hoch engagierten Einsätze für die Flüchtlinge in unseren Tagen.

Hubert von der Heide, Dechant, Pfarrer an der kath. Gemeinde St. Marien Delmenhorst

Dinge positiv verändern

Welche Ereignisse und Namen verbinden Sie mit der Reformation?
Martin Luther, Theologieprofessor und Mönch schlägt laut der Überlieferung am 31. Oktober 1517 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche. Dies stellt den Beginn der Reformation der Kirche dar, denn mit ihnen kritisierte er die damals herrschende Auffassung, dass der Mensch nur durch die Zahlung von Ablass und durch die Vollbringung guter Taten von seinen Sünden erlöst werden könne. Laut Luther sei diese Erlösung jedoch bereits durch den Opfertod Jesus Christus am Kreuz geschehen.

Welche Gedanken sollten beim Reformationsgedenken 2017 im Mittelpunkt stehen?
Frieden, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit Respektierung der Menschenwürde und der Religionsfreiheit.

Welche Bedeutung hat die Reformation für die Ökumene?
Meiner Meinung nach ist die Ökumene ohne die Reformation nicht vorstellbar.

Was bedeutet Ihnen persönlich die Reformation?
Die Reformation setzt Zeichen, von Freiheit der Gedanken, von Reflexion, geistiger Auseinandersetzung und Weiterentwicklung. Damit ist sie nach wie vor ein aktuelles Thema und bestärkt mich bei meinem Bemühen im Dialog mit Anderen, Impulse zu setzen, Dinge positiv zu verändern und weiterzubringen.

Axel Jahnz, Oberbürgermeister

Der Kern meines Glaubens

Welche Ereignisse und Namen verbinden Sie mit der Reformation?
Zuallererst Martin Luther, na klar, aber natürlich auch Zwingli, Calvin und andere reformatorisch gesinnte Zeitgenossen. In den Sinn kommen mir vor allem die turbulenten Jahre zu Beginn des Reformationsgeschehen: Zum Beispiel Luthers Verteidigungsrede vor dem Kaiser auf dem Reichstag in Worms, wie er danach – für vogelfrei erklärt – von Friedrich dem Weisen in schützender Weise aus dem Verkehr gezogen wurde und auf der Wartburg das neue Testament ins Deutsche übersetzte und damit auch – welch ein Meilenstein der Geschichte! – die Grundlage einer einheitlichen deutschen Sprache schuf.

Welche Gedanken sollten beim Reformationsgedenken 2017 im Mittelpunkt stehen?
Für mich ganz wesentlich Antworten auf die Frage, wie sich die Reformation für unsere Zeit neu fruchtbar machen lässt – nicht nur für uns als Kirchen, sondern auch für unsere Gesellschaft.

Als Zweites sollte das Gedenken viel Raum schaffen für den Dank an Gott für all das Positive, das uns durch die Reformation geschenkt wurde.

Als Drittes halte ich es für wichtig, auch die Schattenseiten und Irrwege im Reformationsgeschehen anzuschauen und aus ihren Fehlern für unsere Zeit zu lernen.

Welche Bedeutung hat die Reformation für die Ökumene?
Sie bringt uns als unterschiedliche Kirchen miteinander ins Gespräch. Gerne denke ich dabei an die Vortragabende zur Reformation im vergangenen Jahr hier in Delmenhorst zurück, an die Horizonterweiterung, die sie für uns alle brachten, aber auch an die Erfahrung, dass auch strittige Fragen und kontroverse Ansichten in konstruktiver Weise miteinander diskutiert werden können.

>>>

Ihr zuverlässiger Partner
WOINITZKI Heizung Lüftung Sanitär
Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
(Finanzierung möglich)
Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (04221) 84575
Fax (04221) 81201 · e-mail: info@woinitzki.de

HIFI · TV · VIDEO
SAT · SERVICE
SICHERHEITSTECHNIK
John

Günther John e.K. 27751 Delmenhorst
Lübecker Weg 39 Tel. (04221) 70548
www.john-delmenhorst.de

DELBUS
...für die Menschen dieser Stadt!
Delmen

Würde sollte kein Konjunktiv sein.
Brot für die Welt

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg, IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58, BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“

DAS THEMA

Was bedeutet das Reformationsjahr für mich?

Gedanken zur Befragung

Zwei zentrale Ereignisse: natürlich der umstrittene, wenn er denn tatsächlich stattgefunden hat aber gar nicht so revolutionäre Thesenanschlag an der Wittenberger Schlosskirche. Martin Luther wollte damit eine Debatte eröffnen. Sie hat in der Folge eine Revolution ausgelöst, deren Auswirkungen uns bis heute beschäftigen. Zweitens: die Übersetzung der Bibel in die Volkssprache. Auf einmal bekommen viele Menschen einen direkten Zugang zu den Evangelien, haben die Möglichkeit, sich völlig anders, auch kritisch, mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

Neben Luther spielen für mich Melanchthon und Calvin eine entscheidende Rolle; sie haben die Reformation vorangetrieben und weitergeführt, wie auch der Schweizer Reformator Zwingli. Vor allem ist mir aber der fast genau 100 Jahre zuvor (im wahrsten Sinne des Wortes) gescheiterte Vorreformator Jan Hus ein wichtiger Name. An ihm wird klar, wie lange es schon gärte, und dass es im 16. Jahrhundert höchste Zeit für eine Reformbewegung in der Kirche wurde. An ihm zeigt sich aber auch sehr deutlich, welches Risiko Luther – bis 1517 noch nicht viel mehr als „ein kleines Mönchlein“ – damals auf sich nahm. Ohne die rasche Verbreitung seiner Schriften durch die Erfindung des Buchdrucks und prominente Unterstützung vonseiten der Fürsten, allen voran Friedrich der Weise, wäre Luther wohl ebenfalls verbrannt oder anderweitig ums Leben gebracht worden.

Die Fragen: Was hat uns Martin Luther heute noch zu sagen? Wo und wie müssen wir Kirche heute reformieren? Wie finden wir heute unseren Weg zur Botschaft Christi (das ist etwas anderes als die kirchliche Lehre!) und wie verbreiten wir sie so, dass sie heute verstanden wird?

Zwei Luther-Zitate: „Worauf du nun (sage ich) dein Herz hängest und verlässest, das ist eigentlich dein Gott.“ – „Wie du Gott glaubst, so hast du ihn. Glaubst du, dass er gütig und barmherzig ist, so wirst du ihn so haben.“

Drei Zitate des katholischen Theologen Hans Küng zur Bedeutung der Reformation für die Ökumene:
„Wahres Christsein bedeutet heute ökumenisches Christsein.“ – „Diese faktisch gelebte Ökumene an der Basis ist für die Zukunft wichtiger als alle theologischen Kontroversen und alle fein gesponnene Kirchendiplomatie.“ – „Ökumene lässt sich nur finden und verwirklichen, wenn sich alle Kirchen neu konzentrieren auf die kirchliche Tradition: auf das Evangelium Jesu Christi selbst!“

Nicht zuletzt hat das Reformationsjahr noch eine sehr persönliche Bedeutung für mich und meine Zukunft: finanziell in meinem kreativen Freiberuf zu überleben. Das Reformationsjubiläum hilft mir erheblich dabei, erstmals, wenn auch sehr bescheiden, davon existieren zu können. Mit Luther gesprochen: „Da gebe Gott seine Hilfe zu.“

Johannes Mitternacht, Schauspieler und Kirchenältester

Johannes Mitternacht. *Foto: Rainer Bublitz*

Fortsetzung

Was bedeutet das Reformationsjahr ...

Was bedeutet Ihnen persönlich die Reformation?
Die Botschaft von der Rechtfertigung des Sünders aus Gnade hat mich einst so berührt, dass ich zum rettenden Glauben an Jesus fand. Das ist bis heute der Kern meines Glaubens geblieben.

Rudi Grützke, Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche in Delmenhorst und Neerstedt

Die Serie wird in der kommenden Ausgabe von „Im Blickpunkt“ fortgesetzt.

Der Konzert-Tipp

Samstag, 10. Dezember,
18 Uhr
in der Stadtkirche

Adventskonzert
zum Zuhören und Mitsingen

Es wirken mit:
Ev. Stadtchor
Udo Honnigfort - Orgel
Leitung: Friederike Spangenberg
Eintritt frei - Spende erbeten.

KIRCHEN UND KULTUR

Vorweihnachtlicher Abend bei Kerzenschein

Ein Abend in der St. Johannes-Gemeinde

Am Samstag, dem 3. Dezember um 17 Uhr lädt die St. Johannes-Gemeinde wieder zu ihrem „Vorweihnachtlichen Abend bei Kerzenschein“ ein, der bereits eine langjährige Tradition hat und zu den ganz besonderen Höhepunkten des Gemeindelebens gehört. Aber auch für viele Nicht-Gemeindeglieder ist dieser Abend schon lange ein beliebter Termin im Kalender.

Mit schöner vorweihnachtlicher Musik und stimmungsvollen Geschichten lassen wir uns in der festlich geschmückten Kirche auf das bevorstehende Weihnachten einstimmen. Auch die Zuhörer sind wie immer herzlich dazu eingeladen, bekannte Lieder mitzusingen.

Pastorin Ulrike Klank wird uns wieder mit heiteren und nachdenklichen Geschichten unterhalten. Für die vorweihnachtliche Musik sorgen die Musikanten Holger Jablonowski (Akkordeon) und Heiner Hirsch (Klavier) mit dem St. Marien-Chor aus Hude. Norbert Müller ist angefragt für das Orgelspiel.

Holger Jablonowski beim Vorweihnachtlichen Abend bei Kerzenschein

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie herzlich zum beliebten gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Weihnachtsgebäck ein!

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Einlass ab 16.30 Uhr, Hasporter Allee 215. ***Dieter Möllering***

Bist du es?

Einladung zum Bibelkreis in der Stadtkirche und zur Ökumenischen Bibelwoche 2017

Der Bibelkreis der Stadtkirche Delmenhorst möchte Sie als neues Mitglied, gern aus der Ökumene, begrüßen; auch und gerade mit dem Willkommensgruß der Bibelwoche 2017, denn der Willkommensgruß lautet: *Bist du es?*

Wir sind im Bibelkreis in der Stadtkirche an jedem 1. und 3. Donnerstag des Monats von 20 bis 21 Uhr im Gemeindehaus in der Lutherstraße 4 zusammen, unter der Leitung von Pastorin Sabine Lueg, und erlesen und erforschen im offenen Dialog die Bibel. Wir lesen spannende Christen – und Lebensgeschichten, erfahren über Hintergründe aus der Geschichte, und lernen die Lutherbibel kennen, denn wir gehen auf das Jahr 2017 zu, dem Lutherjahr - 500 Jahre Reformation. Bei uns ist Luther gegenwärtig, auch immer unter dem ökumenischen Aspekt.

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihr Interesse, und erreichen können Sie uns unter der Tel.-Nr. 04221-15 54 64 (Pfarrerin Lueg), oder kommen Sie einfach an einem 1. oder 3. Donnerstag des Monats um 20 Uhr vorbei.

Und hieran schließt sich die nächste Einladung – nehmen Sie teil an der Ökumenischen Bibelwoche 2017.

Unter der Frage aus dem Matthäusevangelium: „Bist du es?“ steht die ökumenische Bibelwoche im Jahr 2017 ganz im Zeichen von Fragen nach Hoffnung und Erfüllung in und mit Jesus.

Wir lesen, diskutieren und erfahren im Lesen Neues aus dem Matthäus Evangelium. Wer ist Jesus nach Meinung des Matthäus Evangeliums? Wer ist Jesus für uns? Welche Bedeutung hat er in unserem Leben?

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums in 2017 wird immer wieder Martin Luther zu Wort kommen. Ist ein Widerspruch zu sehen zwischen Luther, seiner „Gerechtigkeit aus dem Glauben“, und Matthäus, der ein etwas anderes Verständnis von Gerechtigkeit eingesetzt hat?

Gott mit uns, der Helfer in der Not. „Bist du es?“, Jesus… der Sehnsüchte, Wünsche und Hoffnungen erfüllt? Bist du der, der heute bei mir ist? Lassen Sie uns gemeinsam entdecken, wie und wo Jesus vorkommt, wo wir den Alltag und den Sonntag unseres Lebens mit Jesus leben und wo ohne ihn.

Die Termine der Bibelwoche sind, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr:
Montag, 23. Jan., Einführung in die Texte im Gemeindehaus St. Marien, Louisenstr. 22
Dienstag, 24. Jan., Katholische Kirchengemeinde Allerheiligen, Wildeshauser Str. 23
Mittwoch, 25. Jan., Gemeindehaus Stadtkirche, Lutherstr. 4
Donnerstag, 26. Jan., Heilig Geist Kirche, Deichhorster Str. 5
Freitag, 27. Jan., Abschlussgottesdienst in der Allerheiligen Kirche.

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Die Ev. Familien-Bildungsstätte liegt uns am Herzen

20 Jahre Förderverein

Birte Rüder, Brigitte Augustin und Elke Hein sind die Managerinnen im Vorstand des Fördervereins.

Diese Engel können in der EFB zugunsten des Fördervereins erworben werden.

Sie haben auch einen Förderverein? Erstaunt fragen manche BesucherInnen der EFB danach, wenn sie meinen, mit ihren Kursgebühren sei doch sicher alles bezahlt. Mitnichten! Seit 20 Jahren engagieren sich rund 35 Mitglieder und bringen Jahr für Jahr ca. 2.500 Euro Mitgliedsbeiträge und Spenden auf, um offene Treffpunktarbeit, Gebührenermäßigung und manche Anschaffungen für's Haus zu ermöglichen. In diesem Jahr wurde aus den Einnahmen des Flohmarktes Tausendschön die Teeküche rundum erneuert. Ideen für Aktivitäten gibt es genug. Rund 100 Gläser selbstgekochte Marmelade werden jedes Jahr auf dem Hökermarkt verkauft. In dieser Adventszeit werden erstmals kleine Engel in der EFB zugunsten des Fördervereins angeboten. Und die Vorbereitungen für den nächsten Flohmarkt am 18. März laufen bereits. „Familien sind heute hohen Belastungen und Erwartungen ausgesetzt. Damit Familienleben gelingt, brauchen wir die Ev. Familien-Bildungsstätte als Ort der Begleitung, der Begegnung und des miteinander Lernes. Dafür setzen wir uns ein, dass dieses Haus weiterhin allen Menschen in unserer Stadt und im Umland offen steht", so die Vorsitzende Brigitte Augustin. Jede und jeder, der die Einrichtung unterstützen möchte, kann Mitglied werden. Oder eine Spende überweisen. Die MitarbeiterInnen der EFB sagen herzlich Danke für so viele Jahre gute Zusammenarbeit und die vielen hilfreichen Aktionen!

Spendenkonto:
DE16 2806 7170 0715 7002 00
bei der VR Bank Delmenhorst-Schierbrok

Kurse zum Jahresbeginn

Zeichnen mit dem Bleistift
Donnerstag, ab 10. Jan., 10.30 Uhr

Nähkurse: Dienstag und Donnerstag ab 19.30 Uhr, Mittwoch ab 16 Uhr

Yogakurse: Montags 17 Uhr, Dienstags 18.30 Uhr, Donnerstags 17 und 18.45 Uhr

Verbesserung der Alltagsmotorik: Mittwochs ab 11. Jan., 18 Uhr

Sprache des Lebens - Seminar zur Gewaltfreien Kommunikation, Samstag, 21. Jan., 10 Uhr

Zeitmanagement für Eltern
Montag, ab 6. Feb., 19 Uhr

Kochkurs - Klassiker aus Österreich, Donnerstag, 18.30 Uhr

Superfood mit Chia-Samen
Dienstag, 7. Feb., 18 Uhr

Norddeutsche Küche
Donnerstag, 16. Feb., 18.30 Uhr

1001 Nacht, Küche des Orients
Donnerstag, 9. März, 18.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.efb-del-ol.de

Infos und Anmeldung:
Schulstraße 14; 27749 Delmenhorst, Telefon 04221 - 99 87 20

Das gesamte Programm finden Sie im Internet: www.efb-del-ol.de.

AUS DER CITY-KIRCHE

Eine Ausstellung - zwei Orte

Hermine David trifft auf Fritz Stuckenberg

Die Ausstellung folgt mit rund 100 Exponaten den Spuren der französischen Malerin, Grafikerin und Buchillustratorin Hermine David (1886 – 1970). „À la recherche: Hermine David“ bietet in einer bislang einzigartigen Schau einen tiefen Einblick in das umfangreiche Œuvre der Künstlerin.

Zum weihnachtlichen Sonntagsausflug bietet die Städtische Galerie Delmenhorst eine Führung durch die Ausstellung, die sich vom Haus Coburg einen Weg in die Stadtkirche Delmenhorst bahnt. In der Stadtkirche Delmenhorst begrüßt Pfarrer Thomas Meyer. Das dortige Gemälde „Madonna mit Kind“ (1909) von Fritz Stuckenberg hat eine Auswahl von Mariendarstellungen aus der Hand von Hermine David zu Besuch. In seinen späten Schaffensjahren setzte sich Fritz Stuckenberg mit spirituellen Themen auseinander. Auch Hermine David befasste sich im Alter zunehmend mit religiösen Sujets. Im Dezember sind die Werke beider Künstler nebeneinander in der Stadtkirche zu betrachten.

Führung durch die Ausstellung und Gang in die Stadtkirche am Sonntag, 4. Dez. um 16 Uhr. Beginn ist in Haus Coburg. Kosten: 5 Euro.

Hermine David, La Vierge, 1957-58.

Das Programm der Citykirchenarbeit
liegt in den Gemeinden und im Kirchenbüro aus. Es ist im Internet unter www.citykirche-delmenhorst.de abrufbar.

Die Prinzen kommen wieder nach Delmenhorst

Der Vorverkauf für die „Reformationsjubiläums-Tour“ hat begonnen

Keine deutsche Pop-Band ist so prädestiniert wie die „Prinzen“ sich der Herausforderung von Popkonzerten in Kirchen zu stellen. Durch ihre Ausbildung im Leipziger Thomanerchor und dem Dresdner Kreuzchor ist das Singen in Kirchen für die „Prinzen“ kein Experiment, sondern die logische Fortführung einer Tradition. In den letzten Jahren haben die Prinzen wiederholt in Kirchen gastiert. Alle Konzerte waren ausverkauft und die Band wurde vom Publikum begeistert gefeiert. Längst sind die Prinzen zu einer Institution in der deutsch-sprachigen Musik geworden.

Auf ihrer „Reformationsjubiläums-Tour“ kommen sie auch nach Delmenhorst am **Mittwoch, 6. September.**

Der Vorverkauf hat begonnen, erhältlich sind die Eintrittskarten im Kirchenbüro, in der Buchhandlung Jünemann sowie im Ticket Center des Delmenhorster Kreisblatts.

Am 6. September gastieren die Prinzen in der Stadtkirche.

UNSERE MITTE

Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

Über die Weihnachtsfeiertage bieten die Delmenhorster Kirchengemeinden zahlreiche Gottesdienste an

in HEILIG-GEIST

■ 24. Dezember,
Heilig Abend:
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Gitta Hoffhenke und Team
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Gitta Hoffhenke und Team
18.00 Uhr Christvesper, Pastor Dr. Enno Konukiewitz mit Irina Marchenko (Orgel), Prof. Alexander Rivkin (Violine)
23.00 Uhr Christmette, Pastor Dr. Enno Konukiewitz

■ 25. Dezember,
1. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Gitta Hoffhenke

■ 26. Dezember,
2. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtssingen, Pastorin Gitta Hoffhenke

Blick auf den Altarraum und den Weihnachtsbaum in St. Johannes.

in der STADTKIRCHE

■ 24. Dezember,
Heilig Abend:
15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für die Kleinen, Pastor Thomas Meyer
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Thomas Meyer
17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Kreispfarrer Bertram Althausen
23.00 Uhr Christmette, Pastorin Sabine Lueg u. Friederike Spangenberg (Violine)

■ 25. Dezember,
1. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Thomas Meyer

■ 26. Dezember,
2. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Sabine Lueg

in ST. JOHANNES

■ 24. Dezember,
Heilig Abend:
16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Ulrike Klank
23.00 Uhr Christmette, Pastorin Ulrike Klank

■ 25. Dezember,
1. Weihnachtstag:
Gottesdienste in den Kooperationsgemeinden

■ 26. Dezember,
2. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Ulrike Klank

in ST.-STEPHANUS

■ 24. Dezember,
Heilig Abend:
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pastorin Nele Schomakers und Team
17.00 Uhr Christvesper, Pastorin Barbara Bockentin

■ 25. Dezember,
1. Weihnachtstag:
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden

■ 26. Dezember,
2. Weihnachtstag:
17.00 Uhr Lichterkirche, Pastorin Nele Schomakers und Team.

Heilig-Geist

DEZEMBER

4. Dezember *2. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Gitta Hoffhenke**
11. Dezember *3. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor,** **Pastorin Gitta Hoffhenke**
18. Dezember *4. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Lektor Helmut Steinert**

Eine Übersicht über die Gottesdienste an den Weihnachtstagen finden Sie auf Seite 13.

31. Dezember *Altjahrsabend*	**17 Uhr Andacht zum Jahresschluss** **Pastor Dr. Enno Konukiewitz**

JANUAR

1. Januar	**10 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr,** **Pastor Dr. Enno Konukiewitz**
8. Januar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Gitta Hoffhenke**
15. Januar	**10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Konfirmandenjahrgang 2016-18,** **Pastorin Gitta Hoffhenke und Team**
22. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Enno Konukiewitz**
29. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietrich Menne**

FEBRUAR

5. Februar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke**
12. Februar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Enno Konukiewitz**
19. Februar	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,** **Pastor Dr. Enno Konukiewitz**
26. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Gitta Hoffhenke**

Stadtkirche

Herzliche Einladung zur monatlichen Samstagabend-Andacht! Termine: 10. Dez., 14. Jan., 11. Febr.

DEZEMBER

4. Dezember *2. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,** **Pastor Thomas Meyer; anschl. Teestunde**
11. Dezember *3. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Sabine Lueg**
18. Dezember *4. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastor Thomas Meyer**

Eine Übersicht über die Gottesdienste an den Weihnachtstagen finden Sie auf Seite 13.

31. Dezember *Altjahrsabend*	**17 Uhr Jahresschlussandacht,** **Lektorin Barbara Stolberg**

JANUAR

1. Januar	**15 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr m. Abendmahl, Pastorin Sabine Lueg**
8. Januar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Sabine Lueg**
15. Januar	**10 Uhr Gottesdienst evtl.mit Taufen,** **Pastor Thomas Meyer**
22. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Sabine Lueg**
29. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastor Thomas Meyer**

FEBRUAR

5. Februar	**17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kreispfarrer Bertram Althausen; anschl. Teestunde**
12. Februar	**10 Uhr Gottesdienst evtl.mit Taufen,** **Pastor Thomas Meyer**
19. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Sabine Lueg**
26. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastor Thomas Meyer**

St. Johannes

Herzliche Einladung zur Stillen Zeit am 17. Dez., 21. Jan., 18. Feb., jeweils 19 Uhr.

DEZEMBER

4. Dezember *2. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,** **Pastorin Ulrike Klank; anschl. Kirchtee**
11. Dezember *3. Advent*	**18 Uhr Abendgottesdienst,** **Pastorin Ulrike Klank**
18. Dezember *4. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Ulrike Klank**

Eine Übersicht über die Gottesdienste an den Weihnachtstagen finden Sie auf Seite 13.

31. Dezember *Altjahrsabend*	**15.30 Uhr Jahresausklang mit gemeinsamen Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank;** **anschl. Kaffeetafel**

JANUAR

1. Januar	*Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden*
8. Januar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Lektor Dieter Möllering**
15. Januar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Ulrike Klank**
22. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank**
29. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank**

FEBRUAR

5. Februar	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,** **Pastorin Ulrike Klank; anschl. Kirchtee**
12. Februar	**18 Uhr Abendgottesdienst,** **Pastorin Ulrike Klank**
19. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Lektor Dieter Möllering**
26. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Ulrike Klank**

St. Stephanus

DEZEMBER

4. Dezember *2. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen,** **Pastorin Barbara Bockentin**
10. Dezember	**11.11 Uhr KEks – Gottesdienst für die Allerkleinsten,** **Pastorin Nele Schomakers**
11. Dezember *3. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Nele Schomakers**
18. Dezember *4. Advent*	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Nele Schomakers**
23. Dezember	**15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,** **Pastorin Barbara Bockentin**

31. Dezember *Altjahrsabend*	*Gottesdienst zum Jahresschluss in St. Johannes*

JANUAR

1. Januar	*Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden*
8. Januar	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,** **Pastorin Barbara Bockentin**
13. Januar	**15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,** **Pastorin Barbara Bockentin**
15. Januar	**10 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor,** **Pastorin Nele Schomakers**
22. Januar	**10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Nele Schomakers**
28. Januar	**18 Uhr „Von der Rolle“ – Film trifft auf Bibel,** **Pastorin Barbara Bockentin**

FEBRUAR

5. Februar	**10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,** **Pastor Cornelius Grohs**
10. Februar	**15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift,** **Pastorin Barbara Bockentin**
12. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Nele Schomakers**
19. Februar	**10 Uhr Gottesdienst,** **Pastorin Nele Schomakers**
25. Februar	**18 Uhr Gottesdienst zum Wochenausklang,** **Lektor Köppen**

UNSERE MITTE

„Das Wasser fließt nicht nach oben!“

Wir drehten im Regenbogen den Wasserhahn auf

Unsere Piraten lieben Wasser und Sand, denn daraus kann man Matsche machen. Und so stieß unser Vorschlag, eine Wasserbahn zu bauen, auf begeisterte Zustimmung. Flugs wurden die Enterhaken abgelegt, Gummistiefel angezogen und die Bauelemente aus dem Geräteraum geholt. Ruckizucki war die Bahn aufgebaut, und dann standen die Piraten ungeduldig mit Eimern und Schubkarren vor dem Wasserhahn Schlange. Wann wird der endlich aufgedreht?

Schließlich fiel der Startschuss, und im Handumdrehen war die Bahn geflutet. Das Wasser ging seinen Lauf. Dass dabei ebenfalls Stiefel und Hosenbeine geflutet wurden, störte die Piraten nicht. Sie waren in ihrem Element.

Nur Bjarne war unzufrieden: „Das Wasser fließt nicht nach oben!“, beschwerte er sich lautstark. Und in der Tat, das Wasser wollte die Schanze, die er gebaut hatte, partout nicht erklimmen. „Wasser ist faul“, erklärten wir ihm, und das verstand er und baute die Schanze wieder ab. Unsere Piraten gehen zwar noch nicht zur Schule, aber sind ja schließlich nicht dumm.

Am Ende waren die Piraten nass und verdreckt, aber glücklich. Und, liebe Eltern, Hand aufs Piratenherz - gibt es etwas Schöneres, als Matsche zu machen?

Mehr über unsere Piraten finden Sie auf unserer Website www.unterm-regenbogen-delmenhorst.de. Dort können Sie auch die Aktion „Piratenturm“ verfolgen.

Alexandra Brand / Heidrun Dietz, Foto: Rainer Bublitz

Such den Martin Luther!

Martin Luther war hier und hat den Regenbogen besucht. Mit viel Freude hat er sich an der Wasserbahnaktion unserer Piraten beteiligt und ist sogar mit auf dem Foto gelandet. Aber wo?

Die ersten zehn Teilnehmer, die im Kirchenbüro (am Kirchplatz, Adresse *siehe Seite 28*) die richtige Lösung angeben, erhalten von uns einen Playmobil-Luther!

Haus Malala bittet um Mithilfe

Liebe Gemeindemitglieder,
unser Haus Malala bietet insgesamt zwölf minderjährigen Flüchtlingen seit dem 1. Juli ein neues Zuhause in der Nordstraße in Delmenhorst. Die 15 bis 17 Jahre alten Jugendlichen, welche aus Afghanistan und Syrien stammen, verbindet der Wunsch nach einer besseren Zukunft. Hierfür würden Sie sich über Ihre Unterstützung freuen. Bedarf besteht bei dem Erlernen der deutschen Sprache, gerne auch im 1:1 Kontakt. Sie wären froh über Ihre Hilfe bei der Reparatur ihrer Fahrräder. Zudem möchten einige der Jungen gerne ein Schwimmabzeichen machen und hierfür in Anleitung vorbereitet werden.

Übrigens: Die Jugendlichen haben aus eigener Motivation angeboten, selber ehrenamtlich tätig werden zu wollen. Für Ihre Ideen oder Anregungen sind wir offen!

Interessierte können sich im Haus Malala bei dem Teamleiter Jonas Wellmeyer unter Tel. 5909674 melden. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Haus Malala

Heilig-Geist

Anschluss gesucht … und gefunden!

Ein buntes Netzwerk entsteht

Für den Gottesdienst anlässlich unseres Kirchweihfestes hatten wir uns etwas ausgedacht, um die Besucher am Geschehen beteiligen zu können. Dafür verteilten wir zu Beginn bunte Bänder. Als wir später darum baten, diese Bänder zu einem Netz zu verbinden, kam tatsächlich Bewegung in die Gemeinde. Es wurde geknüpft und geknotet, wer ein loses Ende in der Hand hielt, machte sich auf den Weg nach einem passenden Anschluss. Die Stimmung war heiter und gelöst, man kam ins Gespräch und lachte miteinander. Aber würde wirklich ein Netz entstehen? Für einen bangen Augenblick sah es so aus, als würde die Aktion in einem riesigen Durcheinander enden. Doch dann, scheinbar aus dem Nichts, entwickelten sich Strukturen, und urplötzlich spann sich ein farbenfrohes Netz durch die Heilig-Geist-Kirche!

Ein Netz, das – im wahrsten Sinn des Wortes – die bunte Vielfalt und Verbundenheit in unserer Gemeinde abbildete. Und als hätte sie unser Treiben beobachtet, kam im richtigen Moment die Sonne hinter den Wolken hervor und ließ unser Netz leuchten und regelrecht aufblühen. Ein überwältigendes Erlebnis, das man in Worten oder mit Fotos nicht annähernd wiedergeben kann. Man muss es erlebt haben!

Die Sonne machte mit und ließ die bunten Bänder förmlich erblühen. *Fotos: Rainer Bublitz*

Weitere Höhepunkte des Gottesdienstes waren der Posaunenchor und ein Auftritt der Theater-AG unseres Kindergartens „Unterm Regenbogen“ . Unsere Jüngsten führten, unter der Leitung von Inga Woltermann und Alexandra Brand, die Klanggeschichte „Noah und der Regenbogen“ auf. Sowohl der Posaunenchor als auch die jungen Darsteller ernteten für ihre Beiträge großen Applaus.

Weitere Fotos finden Sie auf der Website des Regenbogens „www.unterm-regenbogen-delmenhorst.de“ (unter „Aktionen“). Downloaden ist ausdrücklich erwünscht! ***Gitta Hoffhenke/ Enno Konukiewitz/ Birgitt Turan-Dahlke***

Die Gemeinde kam in Bewegung … aber würde wirklich ein Netz entstehen?

Lektorin Birgitt Turan-Dahlke hatte einen großen Anteil an der „Aktion Netzwerk“.

HEILIG GEIST

Die Weihnachtsgeschichte in unserer Taufkapelle

Ein Motivfenster von Hermann Oetken

„Die Geburt Jesu“ ist das erste Motiv in der oberen Reihe des Westfensters unserer Taufkapelle. Es zeigt uns Josef, Maria und das neugeborene Christuskind. Vater Josef, auf einen Stock gestützt, hält die Augen geschlossen, Mutter Maria sieht nachdenklich an ihrem Kind vorbei auf den Boden. Allein das Jesuskind blickt uns an. Über der jungen Familie steht der Stern von Bethlehem. Im Hintergrund sehen wir eine Ziege und einen Ochsen – ein Hinweis, dass Jesus in einem Stall das Licht der Welt erblickte.

Wie war es dazu gekommen? Wieso hatten Josef und die hochschwangere Maria überhaupt ihren Wohnort Nazareth verlassen? Matthäus gibt uns auf diese Frage keine Antwort. Wir erfahren nicht einmal, dass die junge Familie auf Reisen und Bethlehem nicht ihr Wohnort ist. Bei ihm ist auch nicht die Rede von einem Stall – vielmehr finden die Weisen aus dem Morgenland „das Kindlein“ in einem Haus.

Nach Lukas waren Josef und Maria nach Bethlehem gekommen, um sich zählen zu lassen: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.“ (Lukas, 2, 1) Dafür musste Josef nach Bethlehem ziehen, „… weil er aus dem Hause und Geschlechte David war ...“ (Lukas, 2, 4). Denn „... jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, … in seine Stadt.“ (Lukas, 2, 3) Bei Lukas mussten er und Maria Jesus in eine Krippe legen, „… denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ (Lukas, 2, 7) Hermann Oetkens farbige Darstellung bezieht sich also auf Lukas.

Text & Foto: Rainer Bublitz

GRUPPEN UND KREISE

- **Kinderkirche:**
Am 1. Samstag im Monat von 10-12 Uhr; Ansprechpartnerin: Birgitt Dahlke und Team, Telefon: 2 98 74 86.

- **Shorteens:**
Für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Am ersten Sonnabend im Monat von 18 bis 21 Uhr. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58.

- **Jugendgruppe:**
Ab 13 Jahre, jeden 2. Samstag im Monat, Leitung: Robin Neunaber, Telefon: 8 86 58 und Alex Jürgensen.

- **Offener Discofox-Tanzkreis:**
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr, Leitung: Rebecca Cordes.

- **Spieleabend für Erwachsene:**
Am ersten Freitag des 3. Monats um 19 Uhr. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Tel.: 8 86 58.

- **Frauengesprächskreis:**
Jeden dritten Donnerstag im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin G. Hoffhenke, Telefon: 8 42 73.

- **Geselligkeitskreis:**
Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartner: Ehepaar Steinert, Telefon: 8 44 86, und Ehepaar Zimmermann, Telefon: 85 08 03.

- **Seniorenkreis:**
14-täglich Dienstags 15 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Frau Schütte, Telefon: 8 13 07 und Frau Wiesenhütter, Telefon: 8 71 99.

- **Bibelgespräch:**
Jeden vierten Mittwoch im Monat 9 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Dr. Enno Konukiewitz, Telefon: 8 28 27.

- **Kirchenchor:**
Dienstags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Martchenko, Telefon: 5 36 57.

- **Gemeindekirchenrat:**
Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke, Telefon: 8 42 73

- **Teekreis:**
14-täglich Freitags 15.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke und Team, Telefon: 8 42 73.

- **Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:**
Freitags 20 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine/einen der Kreisleiterinnen oder Kreisleiter.

Stadtkirche Delmenhorst

Auf den Spuren von Anton II

Seniorenausflug nach Rodenkirchen und Varel

Der Münstermann-Altar in der Vareler Schlosskirche.

Sogar die Sonne schien mittags ganz wunderbar für unseren diesjährigen Seniorenausflug. Am Montag, 17. Oktober, machten sich 35 Personen der verschiedenen Senioren- und Frauengruppen der Stadtkirchengemeinde unter der Leitung von Pastor Thomas Meyer auf nach Rodenkirchen und Varel. Es war eine schöne Busfahrt mit einem guten Bekannten als Busfahrer, Hans Werner Kühne. Es ging über Land in die Wesermarsch, Pastor Meyer glänzte nicht gerade mit seinen ornithologischen Kenntnissen: Die als Störche auf den Wiesen der Marsch präsentierten Vögel waren Graureiher. So wurde auch viel gelacht auf der Fahrt. In Rodenkirchen führte uns Herr Sagkob in Tracht durch die historische St. Matthäuskirche, die auf einer hohen Wurt liegt. Sie ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil sie eine Komplettausstattung des berühmten Holzbildhauermeisters Ludwig Münstermann aufweist. Kanzel, Taufstein und der beeindruckende plastische Altar wurden lebendig erläutert und nähergebracht. Welche Pracht, wunderbar restauriert! Ein sehr leckeres Mittagessen im Landgasthaus Diekmannshausen wartete auf die Reisegesellschaft und dadurch gestärkt ging es zur zweiten Station, der Schlosskirche Varel. Dort zeigte uns Pastor Tom Oliver Brok die Kirche und einen weiteren prächtigen Münstermann Altar. Viel bunter und nicht so plastisch wie der in Rodenkirchen, ein Frühwerk Münstermanns, das der Auftraggeber, Graf Anton II. von Oldenburg und Delmenhorst selbst noch bewundern konnte. Ein ähnlicher Altar hat auch in der Stadtkirche Delmenhorst gestanden. Er ist später in Einzelteilen verkauft worden, um etwas Neues anzuschaffen. So konnten sich alle ein Bild von dem machen, was einmal in der eigenen Kirche so war. Ein Kaffeetrinken im Gemeindehaus in Delmenhorst schloss den Tag ab.

Thomas Meyer

Das Wappen von Sibylla Elisabeth in der Vareler Schlosskirche.

Der Seniorenkreis vor der Münstermann Kanzel in der St.-Matthäus-Kirche in Rodenkirchen.

STADTKIRCHE DELMENHORST

Volle Knolle

Kartoffelfest im Kindergarten Zachäus

Mit einem schönen Kartoffellied, gemeinsam von allen anwesenden Kindern, Erzieherinnen und Eltern gesungen, wurde sogar der Regen zur Eröffnung des Kartoffelfestes im Garten des Kindergartens Zachäus vertrieben! Am Donnerstag, 20. Oktober, war vormittags noch große Sorge, ob das für draußen konzipierte Fest überhaupt stattfinden konnte. Aber mutig ging es dann nach draußen und es blieb bis zum Ende trocken. Alle hatten viel Spaß beim Kartoffellauf im Krippengarten, bei der Kartoffelschatzsuche im Sand oder beim Kartoffeldruck. Natürlich gab es rund um die Kartoffel auch Kulinarisches: Kartoffelpuffer, sogar Kartoffelwaffeln, heiße und warme Getränke. Wer es richtig gemütlich wollte, konnte sich eine Folienkartoffel in das Lagerfeuer legen und noch von schöner Gitarrenmusik begleitet werden. Es war eine ausgelassene schöne Stimmung und der Zuspruch war bis zum Ende des Festes enorm. Das Kita Team um die Leiterin Manuela Pape kann stolz auf das gelungene Projekt sein.

Thomas Meyer

Rund um die Kartoffel drehte sich das Fest im Kindergarten Zachäus.

GRUPPEN UND KREISE

im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:

● Seniorenkreis:
Montags 14-tägig, 15 bis 17 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Edith Bode, Telefon: 5 05 49, Roswitha Stulken, Telefon: 5 07 95. Termine: 12. Dez.; 9. und 23. Jan.; 2. und 16. Febr.

● Chorprobe Evangelischer Stadtchor:
Dienstags 19.30 Uhr. Kantorin Friederike Spangenberg, Telefon: 0421 - 33 65 77 45.

● Posaunenchor:
Donnerstags 19.30 Uhr. Freitag um 18 bis 19 Uhr . Instrumente für Interessierte sind vorhanden. Ansprechpartner: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● Bibel-Gesprächskreis:
Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat. Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64. Termine: 1. und 15. Dez.; 19. Jan.; 5. und 19. Feb..

● Frauenkreis:
Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Ansprechpartnerin: Frau Schubel, Telefon: 6 89 67 50. Termine: 7. und 21. Dez.; 4. und 18. Jan.; 6. und 20. Feb..

● Anonyme Alkoholiker, AlAnon-Familiengruppe:
Montags 19.30 Uhr

St. Johannes

Wenn Sie Weihnachten nicht verpassen wollen...

Es treibt mich mit Leidenschaft, Sie und euch einzuladen zu unseren Gottesdiensten in der Weihnachtszeit!

In den letzten Tagen vor Weihnachten kommt das Friedenslicht aus Bethlehem auch nach Delmenhorst. Bei uns wird es die aufgestellte Krippe erhellen, Zeichen der Sehnsucht nach Frieden auf Erden, wie ihn die Engel in der Weihnachtsgeschichte den Hirten verkündigten. Sie können gern nach einem der Gottesdienste dieses bedeutungsvolle Licht mit nach Hause nehmen. Dazu halten wir das Friedenslicht bereit vor den Eingängen. Bitte bringen Sie eine mit Kerze vorbereitete Laterne oder ein Windlicht mit.

Der prächtige Christbaum in der Kirche wird wieder aufwendig geschmückt sein mit jeweils 50 – 60 echten brennenden Kerzen, wie sie früher dazu gehörten und sich doch heute kaum noch jemand die Mühe macht. Es ist uns eine besondere Freude, Ihnen den strahlenden Glanz des natürlichen Lichtes bieten zu können. Selbstverständlich werden dabei auch die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Jedes Jahr dürfen sich die Besucher der Christvesper am Heiligabend überraschen lassen von einem neuen Krippenspiel, welches die Konfirmanden mit Teamern der Jugendgruppe unter großem Einsatz wochenlang üben, um die frohe Botschaft von Weihnachten zu verkündigen. Wir singen gemeinsam die schönen alten Weihnachtslieder zur Orgel. Eine – kurze! – zeitgemäße Predigt von mir als Pfarrerin und die Weihnachtsgeschichte gehören natürlich auch zum Gottesdienst. Er beginnt um 16 Uhr.

Allerdings sind doch so manche Besucher schon vorher da: Vor der Kirche lädt die Gemeinde nämlich zu einem Glühwein ein, gern alkoholfrei. Dabei kommen die Menschen ins Gespräch, besonders dankbar zeigen sich Gemeindeglieder, die verzogen sind und über die Feiertage wieder die Familie in ihrer alten Heimat Delmenhorst besuchen, oder Alleinstehende. Viele Menschen erleben nach einem oft unruhigen Tag die Christmette um 23 Uhr als den eigentlichen Weihnachtsgottesdienst, als besonders besinnlich und festlich. Am 2. Weihnachtstag feiern wir dann den Gottesdienst um 10 Uhr mit dem Heiligen Abendmahl.

Als Letztes weise ich auf Silvester hin. Im Wechsel mit unserer Kooperationsgemeinde sind wir wieder Gastgeber des Jahresabschlusses um 15.30 Uhr. Wenn draußen schon die ersten Böller laut werden, gehen wir Gedanken zum ausgehenden und zum neuen Jahr nach. Anschließend sind die Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen zum fröhlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen im schön geschmückten Saal.

Übrigens: Im Kirchenkalender endet die engere Weihnachtszeit am 6. Januar, dem Erscheinungsfest, mit der Taufe Jesu, den Heiligen Drei Königen, dem ersten Wunder Jesu bei der Hochzeit zu Kana. Der weitere Weihnachtsfestkreis endet bis zu sechs Sonntage später, abhängig vom Ostertermin, in diesem Fall erst am 11. Februar.

Ulrike Klank

Neu in St. Johannes

Gebetskerzen

Der Gemeindekirchenrat plant einen Kerzentisch aufzustellen bzw. aufzuhängen. In orthodoxen und katholischen Kirchen schon lange Tradition, hat inzwischen auch eine Reihe evangelischer Gemeinden die Idee übernommen. Damit möchten wir Menschen eine Möglichkeit anbieten, z.B. vor dem Gottesdienst, nicht nur ein stilles Gebet vor Gott zu bringen, sondern eine Kerze anzuzünden, die dann wie ein sichtbares, greifbares Gebet brennt. Wenn Beten schwer fällt, wenn nichts mehr hilft als Beten, Kerzen helfen ihrem Beten. Die entzündeten Kerzen stehen für ihre Fürbitten, ihren Dank, ihre still abgeladenen Sorgen. Und die Menschen verbinden sich so mit den anderen Betern in der Gemeinschaft vor Gott. Auch wenn sie wieder in den Alltag zurückgekehrt sind, führen sozusagen die brennenden Lichter das Gebet weiter.

Noch ist die Idee „im Werden“, doch wir möchten Sie schon auf die künftige Möglichkeit hinweisen! ***Ulrike Klank***

„Vorweihnachtlicher Abend bei Kerzenschein“

am Samstag, dem 3. Dezember um 17 Uhr. Nähere Informationen finden Sie auf *Seite 10.*

ST. JOHANNES

„Grillen, Glühwein und Gesang“

am Samstag, 4. Februar, von 17 bis ca.19 Uhr

Wer letztes Jahr dabei war, wird sich noch gut erinnern: Das winterliche kleine Gemeindefest „GGG“ ließ es den Besuchern so richtig warm ums Herz werden.... Herr Heinz Czech hatte mit seiner Akkordeonmusik genau den Nerv der Gäste getroffen und ihnen eingeheizt, es wurde spontan mitgesungen und, glaube ich, sogar geschunkelt. Der Gemeindekirchenrat hatte mit lustigen Vorträgen überrascht, es war ein voller Erfolg. Daran möchten wir natürlich anknüpfen und bereiten wieder so einen fröhlichen Abend vor. Herr Czech hat bereits wieder zugesagt!

Der Duft frisch gebackener Waffeln und Bratäpfel aus dem Ofen lockt Freunde süßer Leckereien. Genießen Sie dazu einen kräftigen Glühwein oder alkoholfreien Fruchtpunsch. Mit bunten Frühlingsblumen im Gemeindehaus und Grillwürsten trotzen wir dem Winter ein wenig. Draußen wärmen stimmungsvoll brennende Feuerkörbe.

Lassen Sie sich den gemütlichen Grill-, Glühwein-, Gesang-, Geselligkeits-, Geschichten-Abend nicht entgehen! Bitte beachten Sie für unsere Vorbereitungen: Einlass ab 16.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie, in St. Johannes, Hasporter Allee 215.

Ulrike Klank

GRUPPEN UND KREISE

- **Jugendgruppe:**
  Montags 17.30 Uhr.
- **Konfirmanden-Nachmittage:**
  Dienstags 14-tägig 16.30 Uhr
  Donnerstags 14-tägig 16.30 Uhr.
- **Stille Zeit:**
  Jeden dritten Sonnabend im Monat 19 Uhr.
- **Frauenkreis:**
  Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 15 Uhr.
- **Seniorenkreis:**
  Jeden zweiten und vierten Mittwoch, 15 Uhr.
- **Tanzkreis Hasport:**
  Jeden ersten und dritten Mittwoch, 17 Uhr.
- **Gymnastikgruppen:**
  Drei Gruppen, die auch für Senioren geeignet sind, treffen sich am Donnerstagvormittag. Anmeldung über die Familienbildungsstätte, Telefon: 99 87 20.
- **Gemeindekirchenrat:**
  Jeden dritten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr.

Geburtstagsbesuche bei Jubilaren

Damit der Besuch nicht vor einer verschlossenen Tür endet

Mit zu meinen schönsten Aufgaben gehört es, Gemeindeglieder zu besuchen, die einen besonderen Ehrentag begehen können. Wer seinen 80. Geburtstag, oder sogar den 85. oder 90. begeht, feiert dieses Ereignis gerne mit einer großen Gästeschar.

Diese ist oft zu groß für die eigene Wohnung, und da man sich zu seinem Ehrentag auch gern verwöhnen lässt, wird in einem Restaurant gefeiert.

Gern besuche ich als Pfarrerin die Jubilare. Aber nur allzu oft in der Vergangenheit traf ich diese zuhause nicht an bei meinem Versuch, zu gratulieren und ein kleines Geschenk zu überreichen. Damit wir trotzdem unseren Gemeindegliedern Glück- und Segenswünsche zukommen lassen können, erhält inzwischen jedes Geburtstagskind zum Ehrentag auf alle Fälle einen schön gestalteten Grußbrief von der St. Johannes-Gemeinde.

Für eine persönliche Gratulation und zum Gespräch bitte ich mit mir einen Termin abzustimmen, damit mein Besuch auch passend kommt.

Ulrike Klank

Nachmittag für Ältere

Herzliche Einladung zu den Senioren-Nachmittagen

An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen sich ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zwei Stunden zum Seniorenkreis im Gemeindehaus. Die Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Anlagen sind barrierefrei. Um 15 Uhr beginnt die Runde mit der Kaffeetafel. Nach ausgiebigem Klönschnack wenden wir uns einem Thema zu, das die Pfarrerin Ulrike Klank, oder die Gruppe selbst, vorbereitet hat. Wir besprechen, was uns interessiert, trainieren unser Gedächtnis oder unsere Geschicklichkeit bei Spielen, Rätseln oder Bastelarbeiten und haben auch viel Spaß miteinander.

Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern offen für neue Gesichter! Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte sprechen Sie mich an: Pfarrerin Ulrike Klank, Telefon: 2 41 09. Nach Rücksprache, spätestens am Vortag, kann ein Fahrdienst angeboten werden: Telefon: 1264 -10.

Termine: 14. Dez., 11. und 25. Jan., 8. und 22. Feb..

St. Stephanus

„Unsere Helga“ geht in den Ruhestand

Dank an Helga Milkereit

Der Ruhestand ist das, worauf man sein ganzes Leben lang hinarbeitet und sich erschrocken wundert, wenn es dann soweit ist. Am 1.Januar geht unsere „Putz- und Küchenfee“ Helga Milkereit in den Ruhestand. Seit 1991 arbeitet Frau Milkereit im St. Stephanus Kindergarten, erst als Raumpflegerin am Abend und seit2001 als Küchen- und Reinigungskraft. Sehr gerne sind die Kinder in die Küche gegangen, um bei „Ihrer Helga“ Wasser, Wischlappen oder kleine Löffel zu holen.

Als Gott uns dieses Leben gab, wollte er uns was Schönes geben und das Tag für Tag, doch beim täglichen „Schuften“ vergessen wir schnell, wie schön das Leben sein kann. Der Ruhestand von Frau Milkereit steht jetzt vor ihrer Tür und will herein zu ihr. Damit will Gott ihr zeigen, wie schön das Leben jetzt sein wird. Genießen soll sie jetzt ihr Leben und das an jedem Tag.

Helga Milkereit

Das wünschen von Herzen die Mitarbeiter, Kinder, Eltern und Gemeinde St. Stephanus in Delmenhorst. Wir werden dich vermissen.

Mit den Händen Aktiv

Neues Angebot für Männer und Frauen

Das neue Angebot richtet sich an Männer und Frauen, die in Geselligkeit aktiv sein möchten. Stricken, Häkeln, Basteln, Sticken ... - jeder wie er mag - und bei einer Tasse Kaffee / Tee in gemütlicher Runde plaudern. Evtl. werden auch Hilfen oder neue Anregungen für die eigenen Arbeiten mit nach hause genommen. Aus der Gruppe heraus können - falls gewünscht - weitere Aktivitäten geplant werden. Die Treffen sind einmal im Monat (letzter Dienstag im Monat) angedacht.

Starttermin ist **Dienstag, 31. Januar, 14 Uhr** im Gemeindehaus St. Stephanus, Stickgraser Damm 136. Ein Neueinstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Für eine bessere Planung bitte Anmeldung bei der Ev. Familien-Bildungsstätte, Telefon: 998720 (auch auf Anrufbeantworter).

TERMINE

- **Frauengruppe:**
  Die Frauengruppe trifft sich einmal im Monat, jeweils um 20 Uhr.
- **Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:**
  Dienstags ab 19.30 Uhr.
- **Gospelchor:**
  Montags 20 bis 21.30 Uhr.
- **Teamertreff:**
  Jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr.

ST. STEPHANUS

Börse für Konfirmationsbekleidung

Angebot der St. Stephanus Gemeinde

Die St. Stephanus Gemeinde veranstaltet am Sonnabend, 4. März eine Börse für getragene Konfirmationsbekleidung. In der Zeit von 13 bis 16 Uhr können sich Eltern und Jugendliche im Gemeindehaus am Stickgraser Damm 136 umschauen, kaufen und Kaffee/Tee und Kuchen genießen.

Die Annahme der Kleidung findet ebenfalls am Sonnabend, 4. März in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Für den Service entrichten die Verkäufer eine Gebühr von 3 Euro. Diese kommt der Jugendarbeit zugute.

Fragen werden gern beantwortet unter der Telefonnummer: 04221-1 88 16.

Ein reichhaltiges Angebot an Konfirmationskleidung steht am 4. März zum Verkauf bereit.

DIAKONIE

Wohnen ist ein Menschenrecht

Der Delmenhorster Tagesaufenthalt für Wohnungslose

Vor gut vier Jahren hatten wir Mitarbeiterinnen des Delmenhorster Tagesaufenthaltes für Wohnungslose schon einmal die Gelegenheit, unsere Arbeit in Ihrem Magazin vorstellen zu dürfen.

Nun möchten wir uns erneut an Sie wenden, dieses Mal zusammen mit unseren Kolleginnen der Ambulanten Wohnungslosenhilfe in der Koppelstr. 9. Wir sind nicht nur räumlich sehr nah, sondern arbeiten in vielerlei Hinsicht zusammen, da wir für den gleichen Personenkreis zuständig sind.

Wir beraten und unterstützen Menschen in Wohnungsnot, die nicht ausreichend in der Lage sind, ihre individuelle Notlage aus eigener Kraft und ohne materielle oder persönliche Unterstützung durch Dritte zu beseitigen. Bei einer Teilgruppe ist die individuelle Situation zusätzlich durch schwierige Lebensverhältnisse und soziale Ausgrenzung gekennzeichnet.

Diese Personen benötigen weitergehende Hilfen, um ihre soziale Notlage, auch im Zusammenhang des Wohnungsnotfalls, zu überwinden. Während es sich bei der Ambulanten Wohnungslosenhilfe um einen mehrjährigen Unterstützungsprozess handelt, ist der Tagesaufenthalt auch Anlaufstelle für kurzfristige Notfälle. Gegebenenfalls entscheiden wir im Gespräch mit der hilfesuchenden Person, welche der beiden Einrichtungen für die weitere Unterstützung zuständig sein wird.

Um unseren Personenkreis die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit oder eines Frühstückes zu bieten, beschäftigen wir seit vielen Jahren eine Küchenhilfe.

Gemeinsam essen macht einfach mehr Spaß, denn nicht jeder bereitet sich täglich ein Mittagessen – oder ist in der Lage dazu.

Beim Tagesaufenthalt für Wohnungslose steht die Tür offen.

Ein abwechslungsreicher und auch der Jahreszeit entsprechender Speiseplan hängt jede Woche im Tagesaufenthalt aus. Wer kommt, kann gegen einen Selbstkostenpreis essen. Anmelden muss sich niemand.

Als Küchenhilfen beschäftigen wir ehemalige Wohnungslose oder Personen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt schwer oder gar nicht vermittelbar sind. Da die dafür notwendigen Personalkosten nicht im Budget des Tagesaufenthaltes enthalten sind, müssen wir immer wieder Drittmittel dafür einwerben. Daher wurde bereits 1995 das Kochprojekt „Volle Teller für leere Geldbeutel“ gegründet, um die Beschäftigung einer Küchenkraft finanziell abzusichern. Durch Einzel- und Dauerspenden kann dieses Kochprojekt unterstützt werden.

Katrin Radtke, Tagesaufenthalt für Wohnungslose / Anja Ammari, Ambulante Wohnungslosenhilfe

Unser Spendenkonto lautet:
Diakonisches Werk
Delmenhorst/Oldenburg Land,
IBAN:
DE36 2805 0100 0000 8929 68
bei der LzO
Stichwort: Volle Teller für leere Geldbeutel

Erste Hilfe.
Selbsthilfe.
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

EVANGELISCHE JUGEND

„Juleica plus“

Schulung für Fortgeschrittene

Wegen der großen Nachfrage bietet das Team des Kreisjugenddienstes erneut eine Schulung für erfahrene ehrenamtlich Mitarbeitende an - und das Programm kann sich sehen lassen. Vom 27. bis 29. Januar können sich Mitarbeitende, die bereits die Juleica II absolviert haben, im Blockhaus Ahlhorn auf interessante Workshops freuen: Bodypercussion, Bildbearbeitung, Spielepädagogik, Erfahrungen in der Natur, Jugendpolitik, Theater und Kreativ – hier ist für alle etwas dabei. Der Workshop „Kindeswohl/Prävention“ kann auch von Tagesgästen besucht werden, die nicht das ganze Wochenende dabei sein können.

Neben den Workshops gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Highlights, wie Rudelsingen, Spieleabend und Bibelarbeiten. Für viele Angebote hat das Orgateam engagierte und fachkundige Referent*innen eingeladen. Und natürlich geht es auch immer um Begegnung: Nach den Abendandachten besteht die Möglichkeit im Ankerkeller den Tag bei Getränken, Snacks und Spielmöglichkeiten gemütlich ausklingen zu lassen.

Termine:

3. Dez. Adventsflashmob Schlosshöfe OL
4. Dez. Weihnachtskino in der Jugendkirche
11. Dez. Musicalpreview auf Gut Dauelsberg
24. Dez. Musical „Die Drei vom Stall“, Lutherkirche Stickgras
7. Jan. Ü-18-Kohlfahrt
27. - 29. Jan. Juleica-Schulungen JS + in Ahlhorn
10. Feb. Doll-Vollversammlung
15. Feb. 18.30 Uhr GoTo – der junge Gottesdienst, Jugendkirche

Montags Bandprobe
Donnerstags Technikgruppe und Jugendchor
3. Donnerstag im Monat 19 Uhr: Forum Paulus
14-tägig freitags: Ü-18-Stammtisch
Alle Termine auch im Internet unter www.doll.ejo.de.

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Ev. Jugend in der in der **Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36, 27751 Delmenhorst, Telefon: 9 81 12 27.**
Hier haben die Diakone Helma Stukenborg, Farina Hubl, Martin Kütemeyer und Joachim Mohwinkel ihre Büros.

Jetzt anmelden

Segelfreizeiten 2017

Segeln steht bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Deshalb bietet die Ev. Jugend auch 2017 wieder mehrere Fahrten für verschiedene Altersgruppen an. Los geht es in den Osterferien für Jugendliche ab 12 Jahren (7. bis 13. April). Über Pfingsten (2. bis 5. Juni) gehen junge Erwachsene ab 18 Jahre an Bord und lassen sich den Wind um die Nase wehen. Beide Fahrten kosten je 200 Euro und können ab sofort gebucht werden.Für die große Sommerfreizeit vom 23. Juni bis 2. Juli gibt es für Jugendliche ab 14 Jahre nur noch wenige Restplätze. Hier liegt der Teilnahmebetrag inkl. aller Nebenkosten, Vollverpflegung und Anreise bei 400 Euro. Alle Fahrten finden auf den Großseglern „Fortuna“ und/oder „Morgana“ statt und führt die Segelcrews durch das niederländische Wattenmeer und auf das Ijsselmeer.

Jugendkirche

Mobil, aber noch nicht saniert

Aus zweckgebundenen Spenden konnte im September ein Kleinbus für die Jugendkirche angeschafft werden. Der Ford Transit hat neun Sitzplätze, darf den Technikanhänger ziehen und hat dank Hochdach viel Platz für Gepäck. Vor einem Jahr haben wir über die Planungen zur Jugendkirche berichtet und gehofft, dass der Umbau bis Ende 2016 abgeschlossen sein könnte. So ist es leider nicht gekommen, Bauantrag und Finanzierung haben zu erheblichen Verzögerungen geführt. Aber wir sind sicher: 2017 wird es fertig. Erfreulich ist umso mehr, dass die Jugendlichen das Gebäude sehr gut annehmen. Es haben Kinoabende, Lerntage, Spielnachmittage und Übernachtungen stattgefunden, die sehr spontan entstehen und zum Teil in Eigenregie von Jugendlichen durchgeführt werden. Bezeichnend ist, dass Jugendliche aus dem ganzen Kirchenkreis kommen.

Diakonie
in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie-Geschäftsstelle Delmenhorst, Lutherstr. 4 (04221) 91 66 80
- Geschäftsstelle Ganderkesee, Ring 14 (04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V., Willmsstr. 5 (04221) 96 30 30
- Stephanusstift, Pestalozziw. (04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege Wollelager 1 (04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation, Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus Elbinger Str. 20 (04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro Düsternortstr. 117 (04221) 12 98 42
- Nachbarschaftsbüro Wollepark, Westfalenstr. 6 (04221) 12 39 83
- Kleiderkammer Schulstr.14a (04221) 91 66 80
- Anlaufstelle für Straffällige Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe, Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6 (04221) 1 66 01

Diakoniestation Delmenhorst
Zuhause pflegen ...
Tel. 04221 96 300
Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Christa Schulz
Diakonie Sozialstationen im Oldenburger Land

Zuwendung
Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.
Rufen Sie uns an: 04221-916080
Stephanusstift
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst
www.stephanusstift.de

Impressum:
Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden.
„IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Rainer Bublitz, Elfi Jochims-Meier, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Enno Konukiewitz, Martin Kütemeyer, Regina Logemann, Sabine Lueg, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Dieter Möllering, Simone Nienaber, Christine Peters, Nele Schomakers, Roswitha Stulken, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion: Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT, Lutherstraße 20, 27749 Delmenhorst.
Druck: WE-Druck, Oldenburg
Auflage: 26.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“
wird am Sonntag, dem **26. Februar 2017** im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.
Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von *„IM BLICKPUNKT“* erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner MediaNet,
Telefon: 04221 - 99 89 97 -226.
Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.

WIR SIND FÜR SIE DA

Heilig-Geist

- **Pastorin** Gitta Hoffhenke, Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Feuerbachstr. 2, Telefon: 8 42 73.
- **Pastor** Dr. Enno Konukiewitz, Elmeloher Weg 28, Telefon: 8 28 27
- **Pastor** Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44

Stellvertretene Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58

Küster / Hausmeister
Hartwig Kuschmierz, Deichhorster Str. 20, Telefon: 8 27 28
Manfred Siemen, Telefon: 5 18 72

Gemeindehaus
Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48

Evangelischer Friedhof
Wildeshauser Straße 110,
Herr Behrmann/Frau Herzog
Telefon: 8 78 18

Kindergärten:
„Die Arche", Brauenkamper Str. 93, Fr. Kappe/Fr. Mysegaes
Telefon: 8 78 19
„Unterm Regenbogen", Deichhorster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon: 8 78 49.

Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22

Stadtkirche

- **Pastorin** Sabine Lueg, Albert-Schweitzer-Straße 2 Telefon: 15 54 64
- **Pastor** Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33

Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Doris Totz, Schollendamm 135a, Telefon: 6 75 31

Küster / Hausmeister
Ralf Andexer,
Telefon: 0152 - 04 6717 88

Gemeindehaus
Lutherstraße 4

Kirchenmusiker
Kantorin Friederike Spangenberg, Telefon: 0421 - 33 65 77 45.
Holger Heinrich (Posaunenchor), Telefon: 4 40 21

Kindergärten:
Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung: Simone Philipp, Telefon: 1 88 59
„Zachäus", Lessingplatz 14, Leitung: Manuela Pape, Telefon: 5 61 43

Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22

St. Johannes

Pfarrerin Ulrike Klank
und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09

stellvertretender Vorsitzender des Gemeindekirchenrates:
Dieter Möllering, Telefon 7 19 76

Kirchenmusik
Holger Jablonowski
Telefon: 0172 - 2 30 10 32

Jugendgruppe
Carina Schliekering,
Telefon: 017 675 526 450
E-Mail: cari15@live.de

Tanzkreis Hasport
Karola Künkel, Telefon: 4 03 22

Frauenkreis
Eva-Marie Reglin, Telefon: 2 38 74

Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025
BIC SLZODE22

St. Stephanus

Pastorin Barbara Bockentin,
Telefon: 04408 - 8 09 53 80

Pastorin Nele Schomakers, Pestalozziweg 37,
Telefon: 04221 - 7 19 50

Gemeindehaus
Stickgraser Damm 136

Kindergärten
St. Stephanus: Stickgraser Damm 136, Elke Hein, Tel.: 7 41 64
St. Paulus: Wacholderweg15,
Sabine Vormschlag, Tel.: 1 69 42

Küster
G.-W. Kuschmierz
Stickgraser Damm 136
Telefon: 0179 - 7 90 70 86

Gospelchor
Peter Juchim
Telefon: 04432 - 9 12 52 21

Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22

Für alle Gemeinden:

Kirchenbüro:
Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20,
Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 -0

Kircheneintritt:
ist bei allen Pastorinnen und Pastoren möglich (Adressen s.o.)

Evangelische Familienbildungsstätte:
Christine Peters, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.

Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:
Friesenstraße 36,
Telefon: 9 81 12 27

Krankenhausseelsorge:
Klinikum Delmenhorst und St.-Josef-Hospital Delmenhorst,
Pastorin Sabine Spieker-Lauhöfer,
Telefon 0151-18568134

Evangelische Seniorenhilfe:
Wilmsstraße 5, Telefon: 96 30 30

Diakonie Sozialstation:
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00

Diakonisches Werk:
Lutherstr. 4, Telefon: 9 16 68 -0

Telefonseelsorge (kostenfrei),
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: *www.kirche-delmenhorst.de*